



Hinweise aus dem Diagnostikzentrum Parasitologie (DZP)

Hautgeschabsel: Korrekte Probenentnahme für eine Untersuchung auf Milben



Alpaka mit *Chorioptes*-Räude



Probeentnahme am Rand der Läsion



Chorioptes-Milbe

Milben sind Erreger verschiedener Räudeformen mit erheblicher Bedeutung bei Haus- und Wildtieren. Der Milbennachweis erfolgt mikroskopisch in Krusten oder Hautgeschabseln. Dabei ist eine korrekte Probenentnahme sehr wichtig.

Vorgehen für ein **tiefes Hautgeschabsel**:

- ❖ Haare am Rand der Hautveränderungen scheeren (ca. Handteller grosse Fläche)
- ❖ Mit Skalpellklinge oder scharfem Löffel Hautteile abschaben bis petechiale Blutungen auftreten und abgeschabtes Material direkt in ein Gefäss mit grosser Öffnung geben
- ❖ Luftdicht verschliessen, an Labor senden (A-Post).

Bei Verdacht auf Nagemilben (*Chorioptes*) kann ein **oberflächliches Geschabsel** ausreichend sein. Dabei gelten die oben erwähnten Hinweise, jedoch müssen keine Blutungen entstehen. Auch hier gilt: Krusten und weiteres abgeschabtes Material in ein luftdichtes Gefäss geben.

Das abgeschabte Material wird im Labor mit Kalilauge versetzt. Dieses löst Keratinbestandteile auf und setzt dadurch die Milben frei. Die ganze Flüssigkeit wird mikroskopisch auf Milben untersucht.

Zum Nachweis der *Psoroptes*-Räude beim Schaf (Körperläuse) oder der *Sarcoptes*-Räude beim Hund stehen in unserem Labor auch gut etablierte serologische Tests zur Verfügung.

Antragsformulare und weitere Informationen finden Sie unter dem Menüpunkt Diagnostik auf unserer Homepage (www.paras.unizh.ch).